



Hightech.NRW

**Gesucht: Die besten Ideen für Exzellenz
und internationale Sichtbarkeit des
Innovationsstandortes NRW**

3. Wettbewerbsaufruf

Formalia zur Antragstellung

Dr. Gisela Kiratli, Projektträger Jülich





Antragstellung

- **Bewerbungsbogen (obligatorisch):
Word-Dokument**
- **Downloadbar unter www.ziel2.nrw.de
(Rubrik Hightech.NRW)**

Gliederung des Bewerbungsbogens



- 0. Titelseite: Überblick über das geplante Projekt**
 - 1. Kurzzusammenfassung**
 - 2. Angaben zu den Projektpartnern**
 - 3. Angaben zum Inhalt des Projekts**
 - 4. Beitrag des Projekts zu den Zielen des Ziel 2-Programms**
 - 5. Sonstige Angaben und Erklärungen**
 - 6. Verzeichnis der Anhänge**
- Anhang 1: Arbeits-/Zeit-/Ausgabenpläne**



0. Titelseite

- Titel und Kurztitel
- Gesamtausgaben und –förderung, Laufzeit
- Aufteilung des Projektbudgets auf die Partner

1. Kurzzusammenfassung des Projekts

- Kurztitel und Titel
- Kurzzusammenfassung

2. Angaben zu den Projektpartnern

- insbesondere alle Kommunikationsdaten
- nur Partner, die auch Förderung beantragen



3. Angaben zum Inhalt des Projekts

3.1 Stand der Technik (max. 1 Seite)

3.2 Vorhabens-Analyse: Diskussion der Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken (max. 1 Seite)

3.3 Projektdarstellung

3.3.1 Projektbeschreibung

**3.3.2 Arbeitspakete
(Arbeitspaket 1...Arbeitspaket n)**

Max. 12
Seiten

**3.4 Projektbeiträge der Verbundpartner
(Pro Partner max. 1/2 Seite)**

Es können nur Vorhaben gefördert werden, die ein hohes wissenschaftlich-technologisches und wirtschaftliches Risiko aufweisen.

4. Wettbewerbskriterien



Vorhabensbeschreibung

4.1 Oberziel und strategische Ziele (40%)

- Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit
- Verbesserung der Innovationsfähigkeit
- Schaffung und Sicherung von Arbeitsplätzen

4.2 Querschnittsziele (10%)

- Chancengleichheit und Nicht-diskriminierung
- Umwelt und Nachhaltigkeit

4.3 Wettbewerbsspezifische Ziele (50%)

- Stärkung der Wertschöpfungskette
- Wissens- und Knowhow-Transfer zum Nutzen der Wirtschaft
- Grad der Kooperation Wissenschaft/Wirtschaft mit interdisziplinärer F+E
- Internationale Relevanz und Sichtbarkeit
 - Bedeutung des Themas
 - Internationale Sichtbarkeit
 - Kompetenz der Projektbeteiligten
- Eigeninitiative (Eigenmittel, Anschlussaktivitäten, Verwertung)



4. Beitrag des Projekts zu den Zielen des Ziel 2-Programms

4.1 Beitrag zum Oberziel und zu den strategischen Zielen des Ziel 2-Programms

4.1.1 Wettbewerbsfähigkeit

4.1.1.1 Erhöhung der unternehmensbezogenen Produktivität

4.1.1.2 Überregionaler Absatz

4.1.2 Innovationsfähigkeit

4.1.2.1 Neuheitscharakter (technisch, organisatorisch usw.)

4.1.2.2 Marktgängigkeit, wirtschaftliche Verwertungsmöglichkeit (in NRW)

4.1.3 Schaffung und Sicherung von Arbeitsplätzen



4.2 Beitrag zu den Querschnittszielen des Ziel 2-Programms

4.2.1 Beitrag zur Unterstützung der Chancengleichheit von Frauen und Männern und zur Nichtdiskriminierung:

Maßnahmen und Ziele, die

- die Chancengleichheit von Frauen und Männern sowie
- die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zum Ziel haben.

4.2.2 Beitrag zur Unterstützung der umweltgerechten Entwicklung:

- Ressourcenschonender Einsatz von Rohstoffen und Energie
- Reduzierung von Emissionen
- Ökologische Nachhaltigkeit



4.3. Beitrag des Projekts zu den spezifischen Zielen und Kriterien des Wettbewerbs(1)

4.3.1 Stärkung der Wertschöpfungskette

- Idealerweise: Projektpartner decken unterschiedliche Stufen der gesamten Wertschöpfungskette ab
- Beitrag des Projektes zur Stärkung von F&E&I sowie Nutzen der Mitglieder in der Wertschöpfungskette
- Interdisziplinarität



4.3. Beitrag des Projekts zu den spezifischen Zielen und Kriterien des Wettbewerbs (2)

4.3.2 Wissens- und Know How-Transfer zum Nutzen der Wirtschaft

- Innovationskraft von Unternehmen nachhaltig erhöhen
- Wissenschaftliche Leistungen und Know-How in die Wirtschaft transferieren
- Welche weiteren Entwicklungen und Innovationen lassen sich im Erfolgsfall erwarten?
- Nutzen auch für andere Unternehmen ggfs. in anderen Branchen



4.3. Beitrag des Projekts zu den spezifischen Zielen und Kriterien des Wettbewerbs (3)

4.3.3 Grad der Kooperation Wissenschaft – Wirtschaft

- Das für das Vorhaben vorgesehene Netzwerk verbindlich darstellen
- LOI, Kooperationsvertrag im Entwurf
- Erst Verbund von gleichwertigen Partnern ist eine Kooperation (im Gegensatz zur Unterbeauftragung von Hochschulinstituten)
- Teilen von Risiken und Ergebnissen
- Bereitstellung von Know-How, Infrastruktur, Finanzmittel... (Achtung: nicht mit Eigenmitteln zu verwechseln!)
- Fortsetzung der Kooperation nach Ablauf der Förderung



4.3. Beitrag des Projekts zu den spezifischen Zielen und Kriterien des Wettbewerbs (4)

4.3.4 Internationale Relevanz und Sichtbarkeit

- 4.3.4.1 Internationale Relevanz: Bedeutung des Themas
- 4.3.4.2 Internationale Sichtbarkeit
- 4.3.4.3 Kompetenz der Projektbeteiligten



4.3. Beitrag des Projekts zu den spezifischen Zielen und Kriterien des Wettbewerbs (5)

4.3.5 **Eigeninitiative (insbesondere Einbringung von Eigenmitteln, Anschlussaktivitäten ohne Förderung, Verwertungspläne)**

- Finanzielle und sachwerte Leistungen während und nach der Förderphase
- Hoher Eigenanteil oder hohe finanzielle Beteiligung von industriellen Partnern
- Fortsetzung der Förderung



5. Sonstige Angaben und Erklärungen

- Beteiligung an weiteren Wettbewerben bzw. Förderprogrammen
- Einverständnis zur Veröffentlichung des Projektstitels, der Partner und einer Kurzbeschreibung in Publikationen der Landesregierung im Falle der Prämierung
- Einverständnis zur Nachbesetzung der Jury
- Erklärung, dass noch nicht mit dem Projekt begonnen worden ist
- Vorhandensein der notwendigen Eigenmittel



6. Verzeichnis der Anhänge

- Anhang 1. AZA (pro Partner und pro Jahr ein eigenes Formular)
- Anhang 2. Letter of Intent von jedem Kooperationspartner sowie ggfs. der Entwurf eines Kooperationsvertrages
- Anhang 3. Erklärung zur Beihilfefreiheit (Hochschulen)
- Anhang 4.
 - Erklärung zur Sicherstellung der Gesamtfinanzierung bei Hochschulen
 - Formular Vermögens- und Ertragslage bei Unternehmen



Und jetzt?

- Bewerbungsbogen mit allen Unterlagen 3fach beim Projektträger Jülich einreichen: nicht gebunden oder geheftet, einseitig bedruckt
- Bewerbungsschluss:
 - Bei persönlicher Abgabe bei PtJ: 30. April 2010 bis 16 Uhr
 - Postalisch: es gilt der Poststempel vom 30. April 2010
- Zusätzlich: Bewerbungsbogen mit allen AZAs und Anhängen per Mail oder CD-ROM an den Projektträger übersenden (z. B. als pdf-Version)
- **Trotzdem:** Es gilt nur die Papierversion!



Wer kann sich am Wettbewerb beteiligen?

- Kleine und mittlere Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft
- Sonstige Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft
- Einrichtungen der technologischen und wissenschaftlichen Infrastruktur, Gemeinschaftseinrichtungen der Wirtschaft und der Arbeitnehmer
- Hochschulen, Forschungsinstitute und Ingenieurbüros, wenn diese Projekte im unmittelbaren Transferbezug zu Unternehmen in NRW durchführen



Fördergrundlagen

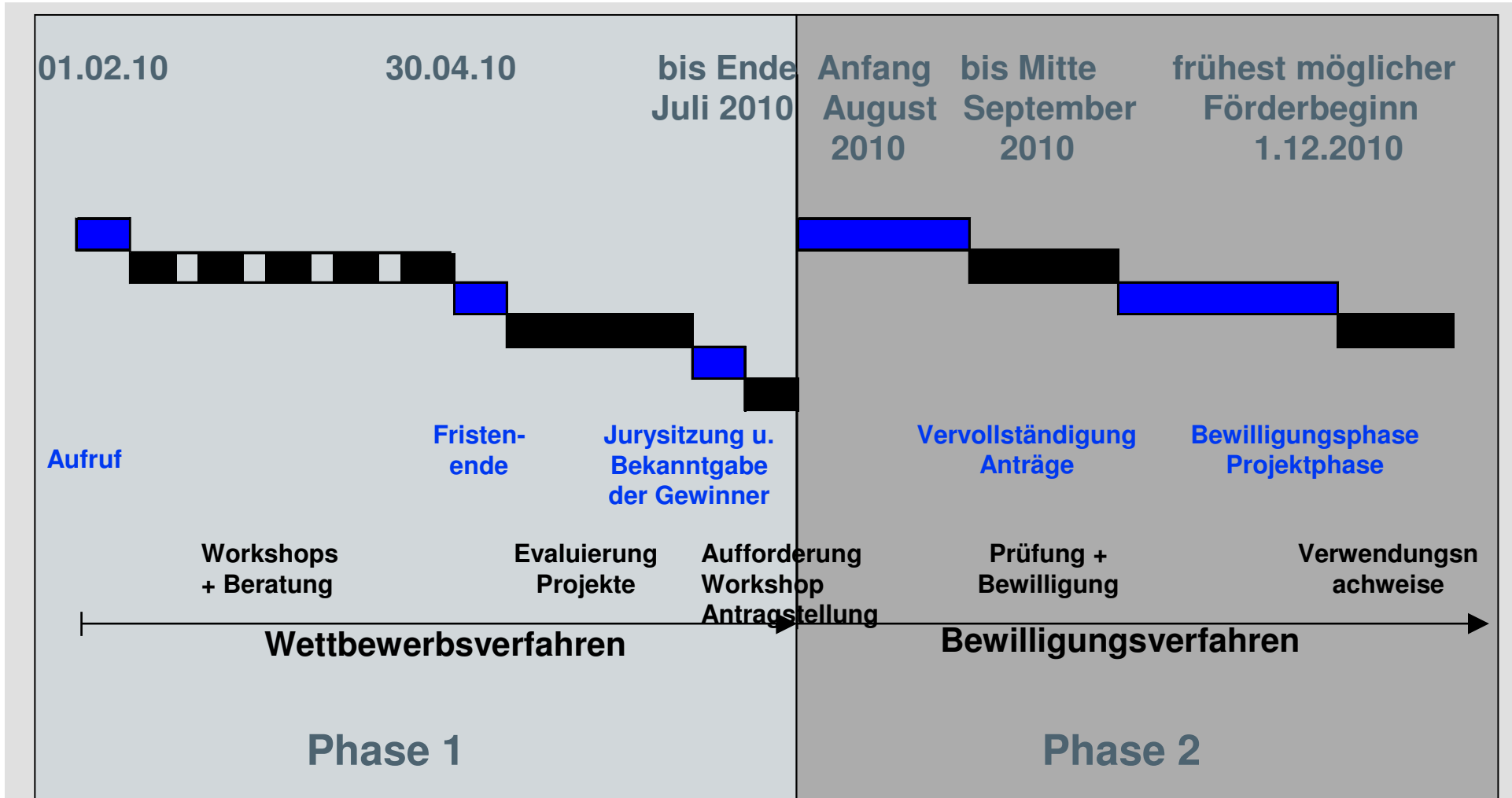
- **Forschung, Innovation und Technologie des Landes NRW (FIT)**
- **Landeshaushaltsordnung (LHO) des Landes NRW und den hierzu ergangenen Verwaltungsvorschriften**
- **Hintergrund: Gemeinschaftsrahmen für Staatliche Beihilfen für Forschung, Entwicklung und Innovation**



Förderquoten (bei mind. 20% Eigenbeteiligung)

- Hängen ab vom Antragsteller (Größe des Unternehmens, Rechtsform)
- Hängen ab von der Art und Struktur des Projektes
- Förderquoten:
 - Bei Hochschulen bis zu 80% nach LHO
(Voraussetzung: Beihilfefreiheit und Nichtwirtschaftlichkeit)
 - Nach FIT-Richtlinie kommen prinzipiell Vorhaben in Frage, die in die Sektion 2.1 einzuordnen sind:
 - Grundlagenforschung (bis zu 80%, wg. mind. 20% Eigenbeteiligung)
 - Industrielle Forschung (bis zu 80%)
 - Experimentelle Entwicklung (bis zu 60%)

Phasenablauf für den Wettbewerb Hightech.NRW 3. Ausschreibungsrunde





Herzlichen Dank

für Ihre Aufmerksamkeit!

Noch Fragen?



Ihre Ansprechpartner beim Projektträger Jülich:

Dr. Gisela Kiratli

Tel. 02461 – 61 5789

g.kiratli@fz-juelich.de

Ralf Egen

02461 – 61 5544

r.egen@fz-juelich.de



EUROPÄISCHE UNION
Investition in unsere Zukunft
Europäischer Fonds
für regionale Entwicklung